

Yak-3 von Special Hobby in 1:32
Das macht diesen Kit so unwiderstehlich

Seite 16



Endlich lieferbar!

3-cm-Flakvierling in 1:35

Seite 66



Tank-Trailer in 1:24

Top Volvo-Anhänger

Seite 78



Oktober 2019 | € 7,50

A: € 8,25 | CH: sFr. 14,00
Be, Lux: € 8,70 | NL: € 8,90

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

Bf 109 K-4

in 1:72 von

AZ-Model Seite 10



Brandneu!

Wir haben 33 Neuheiten für Sie getestet

Seite 32

Am neuen Kurfürst-Kit umgesetzt

So gelingt die 1945er-Tarnung



Außerdem für Sie gebaut:

E-100 in 1:35

„What-if“-Projekt richtig aufgemotzt

Seite 50



Grumman F-14D in 1:48

Darum ist sie der beste Tomcat-Bausatz

Seite 24





NEW TOOL

07047
Rover Series III LWB, 1:24
Reims

LEVEL 3

Wähle dein nächstes Projekt:

New Parts



04957 Antonov An-225 Mrija, 1:144

LEVEL 3



03882 Airbus A380-800 Emirates „Wild Life“, 1:144

LEVEL 5



05690 Hawker Harrier GR MK.1, 1:32

LEVEL 4



03876 MH-47E Chinook, 1:72

LEVEL 4

New Parts



05166 German Submarine Type IX C U67, 1:72

LEVEL 4



07025 1969 Boss 302 Mustang, 1:25

LEVEL 4

New Parts



03287 M48 A2CG, 1:35

LEVEL 4

New Parts



03286 Flakpanzer III „Ostwind“ (3,7cm Flak 43), 1:72

LEVEL 4

New Tool



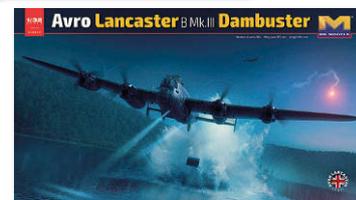
07821 Deutz D30, 1:24

easy-click system

LEVEL 2



Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur



Große Kisten – kleine Kisten

So sehr sich auch dieses Jahr überdimensionale Top-Boxen freuen, ausgepackt zu werden, so wenig ist zu übersehen, was im Kleinen, aber Feinen, so alles auf uns zukommt. Viel mehr ist das, als – beispielsweise auf der Messe in Nürnberg – angekündigt wurde. So ist 2019 nicht nur das Jahr der Riesenmaßstäbe. Revell zum Beispiel hat bei Flugzeugen außer der großen Super Hornet waschechte „New Tools“ bei den Maschinen in 1:144 in petto. Der Rest sind Formvarianten jüngerer Werkzeuge. Und nicht nur Eduard, Academy oder Zvezda befeuern vorbildlich kleinen und kleinsten Fliegermodellbau. In 1:144 und vor allem 1:72 gibt es, auch dank Airfix, Tamiya, Special Hobby und Co gerade eine Flut von New-Tool-Neuheiten.

Im Militär- und Autobereich, traditionell eher 24er- und 35er-Land, passiert da ebenso Kleines – wo nun zwar auch Tamiya einen 1:16 Sheridan zur 35er-Neuheit dazupackt. Jedoch fallen Kleinheiten in 1:87 und 1:72 auf. Und natürlich im aufdrehenden Maßstab 1:144, wie etwa der wachsende Fuhrpark von Hauler und Brengun zeigt.

Bei den Schiffen, wo etwas Flaute herrscht, starrt natürlich alles auf die großen Fische, die da heißen: *Titanic*, *Scharnhorst*, *Gneisenau*, alles in 1:200. Aber zahlenmäßig hat 1:700 die Nase gewaltig vorne, wo in den letzten Jahren sehr viel Neues, dank Flyhawk auch Hervorragendes entstanden ist. Sogar Fujimi sendet hier kleine Lebenszeichen.

Also, liebe Freunde des Lupen-Bastelns, Teile-Wegniesens und Teppich-Durchkämmens. Groß ist im Kommen, aber „Nano“ gleichzeitig auch. Und so zeigt Eberhard Sinnwell ab Seite 84 winzige Schlepper, die einen schon im Original etwas klein geratenen Flugzeugträger schieben. Weiterhin wird es in den nächsten Ausgaben eine ausgewogene Mischung von Massivem und Filigranem geben. Verbinden wird alles jedoch eine verblüffende Qualität. Die findet sich bekanntlich in den Details eines jeden Maßstabes.

So wünsche ich Ihnen viel Vorfreude auf große und kleine Kits für jeden Geschmack und viel Spaß mit den Modellen in diesem Heft.

Ihr Thomas Hopfensperger

Von groß bis klein ist alles da, oft sogar im Doppelpack. Wenn man auf die Zahlen schaut, schwächelt mit 1:48 eher die Mitte etwas
Bilder: Hersteller

Groß oder klein?
Hauptsache gut!

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Lassen Sie sich von Jubiläen inspirieren?



Die aktuelle Umfrage

Ist der Hype mit den großen Kits zu viel des Guten?

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

- a) Ja, die kosten viel Geld, Zeit und jede Menge Platz zu Hause
- b) Ist mir egal, ich baue immer nur in „meinem“ Maßstab
- c) Nein, mit den größeren Modellen fällt das Gefiesel leichter



Sternstunde: Yakovlev Yak-3 Special Hobby hat das schnittige Jagdflugzeug in den Farben der Normandie-Njemen herausgebracht. Mit etwas Eigeninitiative gelangt man zum Topmodell

SEITE **16**

FLUGZEUGE

10 Mit der Uhr: **Bf 109 K-4**

TITEL Die Originalen gingen unter großem Zeitdruck in die Luft. Wie schnell die kleine Bf 109 K-4 von AZ model flügge wird, zeigt Wolfgang Henrich

16 Mit der Tricolore: **Yak-3**

TITEL Eines der schnittigsten Jagdflugzeuge bietet Special Hobby im populären Maßstab 1:32. Hans Gassert bringt die Vorzüge des Originals in die Vitrine

24 Mit Power: **F-14D Super Tomcat**

TITEL Guido Veik zeigt, was alles in diesem Kit von Tamiya steckt, und zugleich, wie einfach sich das Modell mit Hilfsmitteln aus gleichem Hause altern lässt

MILITÄR

50 „What if“-Schwergewicht: **E-100**

TITEL Die Entwicklungen der überschweren Panzer zum Kriegsende hin mutete oft unrealistisch an. Martin Blümlein widmet sich einem solchen Projekt

58 Starke Abwehr: **MIM-23 HAWK**

TITEL Das HAWK-System stellt einen Klassiker des Kalten Krieges dar. Marcus Jacob rüstet den AFV-Club-Bausatz BW-gerecht mit Teilen von Perfect Scale Modellbau um

66 Mal vier: **3-cm-Flak 103/38**

„Das Werk“ offeriert den „3cm Flakvierling 103/38“. Der zeigt sich von Hause aus top, lässt sich aber noch etwas aufrüsten. Lothar Limpinrecht geht das Projekt an



Fliegender Flickenteppich: Bf 109 K-4 *Perfekte Detaillierung und Lack im kleinen Maßstab* **SEITE 10**



Schweregewicht: E-100 mit Krupp-Turm *Das „What if“-Projekt bietet großen gestalterischen Freiraum* **SEITE 50**



Anhängsel: Technocar Trailer mit 20'-Tank *So entsteht aus der Formenvariante ein Eyecatcher* **SEITE 78**



Kleine Klassiker: USS Belleau Wood & Co *Schönes Geschiebe auf hoher See* **SEITE 84**

ZIVILFAHRZEUGE

78 Variabel: **Tecnocar Trailer**

TITEL Guido Kehder stellt fest: Nicht ganz eine Neuheit, aber als Formenvariante genau richtig als Anhängsel für den Volvo FH4, vorgestellt in *ModellFan* 4/2019

SCHIFFE

84 Mit Schlepper: **USS Belleau Wood**

Die leichten Flugzeugträger der Independence-Klasse auf Kreuzerbasis waren erfolgreich. Gilt dies auch für den Kit von Dragon? Eberhard Sinnwell zeigt es

RUBRIKEN

3	Editorial	42	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	46	Simple & Smart
8	Panorama	76	DPMV-Nachrichten
32	<i>ModellFan</i> packt aus	92	Ausstellung: Moson Teil 2
38	<i>ModellFan</i> packt aus <i>Spezial</i>	98	Vorschau/Impressum
39	Fachgeschäfte		

Meisterschule Plastikmodellbau Meisterschule Plastikmodellbau

70 Werkstatt Kitbashing Militär

74 Basics Vierlingsflak aufrüsten

SEITE 70

SEITE 74

Sein Bild des Jahres

Dieses Diorama im Maßstab 1:35 zeigt eine Foto-Location, die wohl mehr als nur einen 36er-Film verlangt. Fleißig werden der Meillerwagen, der Starttisch auf dem Hänger und die Krupp-Zugmaschine geknipst. Unumstrittener Star des alliierten Shootings ist allerdings Vergeltungswaffe 2, die das Format wahrlich heftig sprengt. Modellbauer Dietmar Alber versammelte Modelle von Tamiya, Takom, Bronco und MiniArt. Foto: Thomas Hopfensperger







Die echte Freude der Nummer eins des Plastikmodellbaus wird bei Detlef Bartels (rechts) und Guido Veik (links) noch lange nachwirken



Start der F-14D ins Museum von Tamiya in Shizuoka City. Mit vier Modellen ist der PMC Erding dort gut vertreten

ModellFan-Tomcat geht nach Japan

Detlef Bartel, seines Zeichens deutscher Übersetzer vieler Bauanleitungen für Tamiya, und Guido Veik besuchten Herrn Shunsaku Tamiya, den Begründer und Inhaber der Firma auf der Messe in Nürnberg. Ziel der beiden vom PMC Erding war es, Mister Tamiya zum Ehrenmitglied des Clubs zu ernennen. Firmenchef Tamiya freute sich sichtlich über die vorbereitete Ehrenurkunde. Er ist ein Freund der Tomcat, was er schon mal mit einer F-14-Krawatte auf der Messe 2018 zeigte. Und so konnte auch das mitgebrachte Modell der von Guido Veik gebauten F-14D punkten, die er genau begutachtete.

Dieses Modell (Baubericht in diesem Heft ab Seite 24) gefiel ihm so gut, dass er über seinen Mitarbeiter, Herrn Sano, die Frage stellte, ob man es bei Tamiya behalten und ausstellen dürfe. So kam das von Tamiya an die Redaktion von *ModellFan* gelieferte Muster praktisch wieder nach Hause nach Shizuoka City. Ein richtiger Ritterschlag: Herr Tamiya ließ auf der Stelle die firmeneigene Messe-Tomcat gegen die F-14D von unserem Autor austauschen. Nach der Messe bekam die F-14 einen Platz im Museum von Tamiya.



Die Figuren-Base ist aus alten, vom Modellbauer anzuliefernden Spritzrahmen in 3D gedruckt

Umweltfreundlich: Modellbau-Upcycling

Eine wirklich sinnvolle Verwendung finden Kunststoffreste beim Onlinehändler Sockelshop: Ein neue Serie von Sockeln wird im 3D-Druck aus Recycling-Kunststoff gefertigt. Durch das Druckverfahren sind auch unkonventionelle Formen möglich, die noch marginal vorhandene Stufenstruktur kann als Design-Element genutzt oder mit Filler zum Verschwinden gebracht werden. Nicht aussuchen hingegen kann man die Farbe: Gefertigt wird in der angelieferten Farbe des Rohmaterials. Aber das ist zu verschmerzen, denn nun kann man guten Modellbauer-Gewissens die alten Spritzrahmen der Wiederverwertung zuführen.

Leserbrief

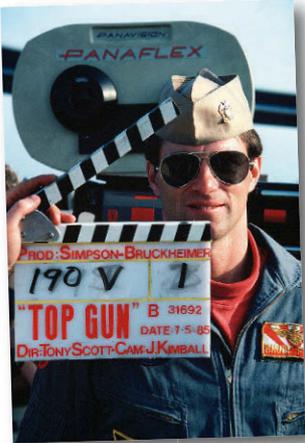
Für alle, die nach dem Brexit um die Versorgung mit britischen Marmite fürchten, hat Leser Jürgen Schmidt einen wertvollen Tipp:

Betreff: Heft 8 2019,
Tom Grigats Bericht über
die Tempest

Ein kleiner Tipp zu dem dort erwähnten Artikel Marmite. Es handelt sich um ein britisches Hefeferzeugnis, das nur schwer in Deutschland erhältlich ist. Mehr oder weniger das Gleiche in Farbe, Konsistenz, im Übrigen auch im Geschmack, ist das deutsche Produkt Vitam-R, das in jedem Reformhaus erhältlich ist und das noch den Vorteil hat, wenn es nur zum Modellbau verwendet wird, dass es in einer kleinen Tube angeboten wird. Im Übrigen habe ich mich wieder, wie schon seit Jahren, über das neue Heft mit vielen interessanten Themen gefreut. Jürgen Schmidt



Kinohit *TOP GUN*: Fortsetzung mit Tom Cruise bald im Kino



Bei Fans des Kinoklassikers *Top Gun* von 1986 wird die Meldung für einen Adrenalinschub gesorgt haben: 2020 kommt *Top Gun II* auf die Leinwand, wieder mit Tom Cruise in der Hauptrolle des Kampfpiloten Pete „Maverick“ Mitchell. Bereits jetzt kann man sich einen Trailer auf Youtube ansehen. Ob er so gut wird wie der Originalfilm? Der steht jedenfalls auch bei Flugzeug-Modellbauern hoch im Kurs. Jeder kennt die Szenen, wo „Scooter“ den

„Tomcats“ um Nase und Ohren fliegen und meist schussbereit hinter dem Allerwertesten hängen. Gedreht wurde damals auf einem echten Navy-Flugplatz: Die Naval Air Station Miramar, heute MCAS Miramar, war 1984 als „Fightertown USA“ Schauplatz vieler Szenen und existiert bis heute. Das Adversary Training, das man im Jahr 1969 mit Gründung der United States Navy Fighter Weapons School startete und eben „Top Gun“ taufte, sollte Piloten zur besten Kampfaktik im Dogfight mit dem (roten) Gegner schulen. Heute wird Ähnliches auf der NAS Fallon trainiert. Wer dort im United States Navy Strike Fighter Tactics Instructor Program allerdings *Top Gun* erwähnt, bekommt zur Strafe fünf Dollar vom Sold abgezogen ...

Der Fortsetzungsfilm zeigt nach Vorberichten ebenfalls eine F-14A, allerdings ist das die Museumsmaschine aus dem Museum San Diego, die 159631. Wie alle F-14 in den USA ist sie nicht mehr flugfähig, da wichtige Komponenten zwangsverschrottet sind. Das forderten die Geheimdienste, damit diese Teile auf keinen Fall in den Iran gelangen können. Denn nur dort fliegt sie noch wirklich, die Tomcat.



Auch F-14A von VF-213 übten gegen A-4 Skyhawk oder auch F-5E Tiger. F-16 Fighting Falcon kamen später dazu



Diese F-14A ist am Filmset fotografiert, direkt nach den beispiellos realistischen Flugaufnahmen für den Kinofilm. Etliche Tomcats flogen dafür

Top Gun

- 357000000** Dollar spielte der Film ein
- 15000000** Dollar kostete der Film, davon:
- 58000** Dollar für einmal Wenden der *USS Enterprise*
- 18200** Dollar pro Stunde für eine der Film-Tomcats
- 10000** Luftfahrzeuge verloren die USA in Vietnam
- 1986** kam *Top Gun* in die Kinos
- 1969** gründete man das echte Top Gun der Navy
- 3** mal besser wurde dadurch die Abschussquote
- 2** *Top-Gun*-Filme werden es erst 2020



Modelle in 1:72 von „Scooter“ A-4E 150044 aus 1981 und F-14A 159616 aus 1976 – genau so, wie sie bei *Top Gun* in Miramar stationiert waren



Klassiker des Monats

Eine eherne Regel des Modellbaus lautet: „Die Ersten werden die Letzten sein.“ Wie wahr. In diesem Fall war es jedem Käufer des Kits spätestens eine Millisekunde nach dem Öffnen der Schachtel klar. Diese F-14 von Monogram im Maßstab 1:72 war 1972 der erste Bausatz einer Tomcat überhaupt. Zu der Zeit brachte Monogram viele Snap-Kits heraus, die eher als Spielzeug gedacht waren. Genau in diese Kerbe schlug dieser absolut rudimentäre Kit, der sich auch auf den damals angebotenen analogen Flugsimulator des Hauses namens „Skystick“ draufschnallen ließ. Die massiven Wandstärken und Flügelverstellungszahnräder von einer Mächtigkeit, die einer E-Lok in 1:1 zur Ehre gereicht hätten, sollten wohl Flugversuchen in Haus und Garten trotzen. So kam es auch, dass, kaum war der Kit von Airfix zu haben, der Verfasser dieser Zeilen das gebaute Spielzeug zu ebenjenen Zwecken an jüngere Nichtmodellbauer weiterreichte.

Highspeed-Projekt

Tagesbaustelle

Die letzten „Kurfürsten“ der Luftwaffe mussten unter großem Zeitdruck in die Luft gebracht werden. Wie schnell man die kleine Bf 109 K-4 von AZ model flügge bekommt, zeigt uns dieser Bericht

Von Wolfgang Henrich



Eine bunte Mühle. Das Ergebnis der dislozierten Produktion. Am Vorbild fanden sich vermutlich alleine sechs verschiedene Tarnfarben

Die Bf 109-Serie von AZ model ist ja gut bekannt und gut in der Qualität. Von daher war ich sehr an dem neuen Kit interessiert und habe gleichzeitig keine große Schwierigkeiten beim Bau erwartet. An der neuen Bf 109 K-4 von AZ model hat mich allerdings zweierlei gereizt. Zum einen sind die Farbvariationen zum Kriegsende sehr interessante Herausforderungen und zum anderen wollte ich endlich einmal wissen, wie viel Zeit man denn bei so einem kleinen Jäger in welcher Bauphase wirklich lässt, ohne jetzt zu viel Aufwand am Modell zu betreiben. Al-

so hieß es: anfangen und mal sehen, wie der Bau aus dem Karton so läuft.

Die Uhr läuft

Wenn man die Bausatzschachtel öffnet, fallen auf der Habenseite die vielen Ersatzteile für die Grabbelkiste positiv auf, denn Basis ist nach wie vor die G-Serie von AZ model, ergänzt um die spezifischen Teile der K. Sogar ein kompletter G-Rumpf findet sich im Karton. Da auch der Flügel von der G-Serie abstammt, finden sich hier auf der Sollseite auch ein paar kleinere Fehler. Leicht behe-

ben ließen sich die fehlenden Wartungsdeckel. Diese habe ich mithilfe einer ovalen Schablone neu graviert. Die eine oder andere vorhandene Gravur des Modells war auch etwas verwaschen und die habe ich in einem Rutsch gleich mit überarbeitet. Weniger leicht lässt sich der Fahrwerksschacht korrigieren. Hier müsste das Innenleben aufgrund der größeren Räder der Bf 109 K-4 eigentlich geändert werden. Ich habe allerdings darauf verzichtet. Um die Maschine interessanter zu gestalten und da die Kühlerklappen schon zweiteilig sind, habe ich